



Von Handwerker*in zu Handwerker*in – Berufsbildung über Grenzen hinweg

EIN NETZWERK DES HANDWERKS ERMÖGLICHT DEN PRAXISAUSTAUSCH ZWISCHEN AFRIKA UND DEUTSCHLAND

Herausforderung

In zahlreichen Ländern Afrikas wächst die Wirtschaft rasant und ebenso schnell verändert sich der Arbeitsmarkt. Der Kontinent ist dadurch in den vergangenen Jahren stärker in den politischen Fokus Deutschlands gerückt: als Handelspartner aber auch als Mitstreiter, um globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Die Zusammenarbeit zwischen Privatwirtschaft und beruflicher Bildung ist dabei ein wichtiger Baustein, denn nur mit gut ausgebildeten Fachkräften vor Ort können die Länder ihren eigenen Weg gehen und wirtschaftliche Potenziale erfolgreich heben.

Bisher mangelt es vielerorts noch an Facharbeiter*innen, da die lokalen Unternehmen ihr Wissen und ihre Erfahrungen bisher nicht in die Ausbildung einbringen. Vor allem in den gefragten handwerklichen Berufen fehlt es vielen jungen Menschen an den nötigen praktischen Fertigkeiten. Gemeinsam mit deutschen Betrieben stärkt die Bundesregierung daher das Arbeitskräftepotenzial vor Ort, indem es Menschen gemeinsam mit der Expertise aus der Privatwirtschaft über eine praxisnahe berufliche Bildung bessere Beschäftigungsperspektiven ermöglicht.

Lösungsansatz

Die duale Ausbildung in Deutschland ist ein Erfolgsfaktor – seit Jahrzehnten verbindet sie Theorie und Praxis. Rund eine Million Handwerksbetriebe bilden den Nachwuchs in über 130 Berufen nach festgelegten Standards aus und gestalten die Lehrpläne über ihre Kammern mit. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) nutzt das Projekt „Skilled Crafts and Trades Network 4 Africa“ diese Expertise, um ein praxisorientiertes Netzwerk für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit aufzubauen. Es bringt deutsche und afrikanische Handwerksbetriebe und Organisationen der beruflichen Bil-

Projektkurzbeschreibung

Projektname	Stärkung innovativer Ansätze der Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Handwerk und Partnern der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Organisationen der beruflichen Bildung, Handwerksbetriebe, Unternehmensverbände
Projektgebiet	Subsahara-Afrika
Laufzeit	2016 – 2020



dung zusammen und stößt Betriebs- und Lernpartner-schaften an. In Kooperation mit anderen Projekten der GIZ in Afrika richtet das Projekt seine Leistungen nach den Bedarfen der lokalen Partner aus. Dazu gehören u.a. auch Verbände, die die Interessen kleiner und mittelständi-scher Unternehmen in Handwerk und Industrie vertreten.

Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an Handwerksbetriebe und Orga-nisationen der beruflichen Bildung in Deutschland und in Subsahara-Afrika, eine besonders enge Zusammenarbeit gibt es mit Ruanda, Uganda und Südafrika. Im Rahmen des Projekts engagieren sich deutsche Fachkräfte in der Ent-wicklungszusammenarbeit. Sie geben ihr Wissen weiter, knüpfen neue Kontakte und erschließen Geschäftsfelder für ihren Betrieb. Die afrikanischen Betriebe und Berufs-bildungszentren erhalten in verschiedenen Gewerken



praxisnahes Fachwissen und Prozessberatung und können sich so besser für die Zukunft aufstellen. Der internationale Austausch basiert auf dem gegenseitigen Interesse und Engagement und fördert die persönliche und fachliche Entwicklung aller Beteiligten.

Leistungen des Projekts

Mit folgenden Aktivitäten fördert das Netzwerk die Zusammenarbeit:

- **Information:** Auf Veranstaltungen, über Print- und Online-Medien informieren wir Fachkräfte zu einem möglichen Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit.
- **Fortbildung:** Mit Kurztrainings und E-Learning-Kursen bereiten wir Fachkräfte auf ihre Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit vor.
- **Netzwerk:** Auf verschiedenen digitalen Kanälen bringen wir unsere Zielgruppen online zusammen, z.B. über eine *Matching-Plattform* für Einsätze in Projekten vor Ort.
- **Zusammenarbeit und Anstoß von Partnerschaften**
Das persönliche Kennenlernen zwischen deutschen und afrikanischen Fachkräften ist die Grundlage für langfristige Betriebs- und Lernpartnerschaften. Mit *Matching-Reisen* stellen wir den ersten Kontakt zwischen einer Delegation aus Fachkräften verschiedener Gewerke und Handwerksbetrieben und Berufsbildungsorganisationen her. Bei von uns vermittelten Kurzzeiteinsätzen bringen Fachkräfte ihre Erfahrungen direkt in einem lokalen Betrieb oder einer Berufsbildungsorganisation ein. Durch das anschließende Engagement der deutschen und afrikanischen Fachkräfte entsteht aus den ersten Treffen eine langfristige Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66
E info@giz.de
[I www.giz.de](http://www.giz.de)

Skilled Crafts and Trades Network 4 Africa / Stärkung innovativer Ansätze der Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Handwerk und Partnern der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit

Verantwortlich:

Detlev Axel Jahn
T +49 30 338 424 - 133
E detlev.jahn@giz.de

Aus der Praxis

2018 reiste Tischlermeister Josef Kramhöller über eine *Matching-Reise* nach Uganda und tauschte sich mit dem Geschäftsführer des Möbelherstellers Mayondo über die Prozesse im täglichen Betrieb aus: Auch Mansuli Senyondo nutzt CNC-Maschinen, die komplexe Werkstücke automatisch herstellen können. Auf eigene Initiative organisierten sie zwei Monate später einen Gegenbesuch in Kramhöllers Werkstatt in Bayern. Dank der Zusammenarbeit setzt Senyondo die CNC-Technik heute effizienter und nachhaltiger ein. 2019 haben sie zusammen ein Geschäftsmodell entworfen in dem Mayondo Kramhöllers CNC Design nutzt um einen Stuhl mit *German Quality Made in Uganda* herzustellen. Über diesen kreativen Austausch hinaus ist eine Partnerschaft entstanden, die von Freundschaft und Vertrauen geprägt ist.

Wirkungen in Zahlen

Rund 80 geschulte Handwerker*innen aus unterschiedlichen Gewerken (z.B. Holz- und Metallverarbeitung, Kraftfahrzeug- und Elektrotechnik, Erneuerbare Energien, Sanitär-Heizung-Klima) können kontinuierlich als Kurzzeitfachkraft eingesetzt werden und sind Teil des vom Projekt aufgebauten Netzwerks. Vor Ort werden je Kurzzeiteinsatz etwa 15 Fachkräfte fortgebildet. Mehr als 50 Fachkräfte nahmen an *Matching-Reisen* teil und engagieren sich nun in Betrieben, Berufsbildungseinrichtungen und Handwerksprojekten. Sieben Betriebspartnerchaften deutscher und afrikanischer Akteure bestehen bereits, weitere sind derzeit im Aufbau.

Fotonachweise:

© GIZ / Dennis Onen, © GIZ / Melissa Paintinger

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 110, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Nachhaltige Wirtschaftspolitik Agnes Ciuperca Berlin

Berlin, Januar 2020

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung